KIBARÉ

Les nouvelles
Neuigkeiten
News

Ausgabe Nr. 22 zukunft-burkina-faso.ch Juni 2026

Das, worauf es ankommt, können wir nicht vorausberechnen. Die schönste Freude erlebt man immer da, wo man sie am wenigsten erwartet.
(Antoine de Saint-Exupéry)

CHANCEN ERMÖGLICHEN

Kinder sind von Natur aus neugierig, mutig und voller Ideen. Was sie zusätzlich brauchen, sind Angebote und fördernde Strukturen, die ihre Neugier tragen. Unterstützung bedeutet hier nicht, ihnen die Schwierigkeiten aus dem Weg zu räumen, sondern ihnen zu ermöglichen, diese mit einer sinnvollen Begleitung zu bewältigen. Sie sollen ihren Weg selbstbewusst gehen können: durch Zugang zu Bildung, durch Förderung individueller Talente, durch Orte, die Schutz und Orientierung bieten. Schülerinnen und Schüler des Centre St. Benoît helfen mit, das Pausenareal zu gestalten. Unter fachkundiger Anleitung werden die Nationalfarben aufgetragen. Der zukünftige Treffpunkt wird zum farbenfrohen Blickfang.

HELFEN UND ERMUTIGEN

Oft beginnt Unterstützung im Kleinen, nämlich dort, wo wir bereit sind, hinzusehen. Wirksam wird sie dann, wenn wir Verantwortung übernehmen und aktiv handeln.

Am Ende ist Unterstützung ein Versprechen: an Kinder, dass wir an ihr Potenzial glauben, an unsere Gesellschaft, dass wir Zukunft gemeinsam gestalten und an uns selbst, dass wir bereit sind, Verantwortung zu tragen. Unterstützung setzt immer wieder ein Zeichen von Hoffnung. Sie erinnert uns daran, dass die Zukunft nicht etwas ist, das geschieht, sondern etwas, das wir gemeinsam gestalten.

VOM UNTERSTÜTZEN

An einem Samstagnachmittag stand ein kleiner Junge verzweifelt vor dem Ladenregal und versuchte vergeblich, an die Cornflakes-Packung zu kommen. Viele Erwachsene, beschäftigt mit ihrem Einkauf, hasteten an ihm vorbei, ohne ihn wahrzunehmen.

Doch dann blieb ein Mann stehen und fragte: „Kann ich dir helfen?“ Locker griff er nach dem Paket und legte es dem Jungen mit einem Augenzwinkern in den Einkaufskorb. Ein kurzes DANKE und ein breites Strahlen später zog der Junge stolz davon. Der Mann schaute ihm mit einem Lächeln im Gesicht nach. Eine kleine Geste machte den Einkauf zur Begegnung mit befriedigendem Gefühl für beide.
Unterstützung ist weit mehr als eine freundliche Geste. Unterstützen erfordert ein Hinsehen und Achtsamkeit. Sie zeigt sich in kleinen Momenten des Alltags ebenso wie in grossen Projekten, im Zuhören, im Mut machen, im Teilen von Wissen, Zeit oder Kraft. Sie entsteht dort, wo Menschen bereit sind, aufeinander zuzugehen, Verantwortung mitzutragen und Verbundenheit zu leben. Unterstützung stärkt Beziehungen, schafft Vertrauen und baut Brücken. Sie ist eine Investition in Menschen, eine Einladung, gemeinsam zu wachsen. Und vielleicht ist es genau das, was unsere Welt braucht: mehr Momente, in denen wir kurz stehen bleiben und fragen: „Kann ich dir helfen?“

Meinrad Keusch - Verein ZfB

HELFEN - BEGLEITEN - BESTÄRKEN - ERMUTIGEN

UNTERSTÜTZEN HEISST FÖRDERN

Es gibt keine größere Kraft und Unterstützung, die man jemandem geben kann, als ihm in die Augen zu schauen und mit Aufrichtigkeit und Überzeugung zu sagen: „Ich glaube an dich."

Der Pausenplatz soll mit Sitzgelegenheiten ausgestattet werden. Darum packen die Schülerinnen und Schüler gleich selbst mit an. Durch die eifrigen Pinselstriche erhalten die Sitzbänke einen leuchtenden Farbanstrich. Die zukünftige Nutzung der Begegnungsinseln wird durch die eigene Tätigkeit anders, vielleicht intensiver wahrgenommen. Lernen, sich ausruhen, reden … all dies wird in Zukunft hier möglich sein.

WENN NACHHALTIGKEIT IM LERNEN SICHTBAR WIRD

Im Februar erhielt Adama Guiro das untenstehende Foto einer stolzen Mutter. Ihr Kind hat bei ihr zuhause im Vorgarten Salat und Maniok angepflanzt. Im Unterricht vermitteltes Wissen wurde zuhause angewandt. Die Familie hat als Dank unseren Schulleiter Adama Guiro zum Abendessen eingeladen, wo selbstverständlich Salat und Maniok auf dem Speiseplan standen.

Man kann einen Menschen nichts lehren, man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu entdecken
Galileo Galilei

GLOBAL DENKEN UND LOKAL STÄRKEN

Besonders deutlich wird die Relevanz echter Unterstützung in der Entwicklungszusammenarbeit. Hier geht es nicht darum, Lösungen vorzugeben, sondern Potenziale zu stärken und Veränderungen gemeinsam zu gestalten. Projekte wirken dann nachhaltig, wenn lokale Expertise ernst genommen wird und Menschen befähigt, ihre eigenen Ideen umzusetzen. Unterstützung bedeutet in diesem Kontext, auf Augenhöhe zu handeln und langfristige Perspektiven, statt kurzfristiger Interventionen zu schaffen. Immer wieder: Innehalten und sich fragen: wie kann ich sinnvoll helfen?

Bei der Entwicklung unserer Schulzentren spielt das lokale Gewerbe eine bedeutende Rolle. Wo immer möglich, werden Fachkräfte und Betriebe aus der Region einbezogen - sei es beim Bau und der Einrichtung der Schulhäuser, bei der Gestaltung des Aussenbereichs und beim Bemalen und Beschriften der Einrichtungen. Überall bringen die Menschen ihr Können ein, das sich sichtbar in den Ergebnissen widerspiegelt.
Mit der Vermietung der Boutiquen schaffen wir zudem zusätzlichen Raum für das lokale Gewerbe und ermöglichen ihm damit, sich nachhaltig in den Quartieren zu etablieren.
In beiden Schulzentren arbeiten ausschliesslich Menschen aus Burkina Faso. Dabei legen wir grossen Wert darauf, dass sie aktiv zum Aufbau und zur kontinuierlichen Entwicklung der Schulzentren beitragen und diese nicht zuletzt auch pädagogisch mitgestalten können.

Echte Unterstützung erkennt man daran, dass sie stärkt, nicht abhängig macht.
unbekannt

MATERIELLE UNTERSTÜTZUNG SICHERT DAS ÜBERLEBEN

Es ist nicht unsere Aufgabe, die Zukunft vorauszusehen, sondern sie möglich zu machen.
Antoine de Saint-Exupéry

Die politische Lage in Burkina Faso ist leider unverändert gefahrenträchtig. Noch immer befinden sich viele Flüchtlinge aus ländlichen Gebieten in der Stadt Ouahigouya. Dank finanzieller Unterstützung aus der Schweiz (bewusst unabhängig von den Spenden für die Schulzentren) konnte den Betroffenen Reis, Bohnen, Öl, Schlafmatten und Hygieneartikel abgegeben werden. Dankbar tragen die Menschen das wertvolle Geschenk nach Hause.

FÖRDERN - BEISTEHEN - VERMITTELN - BERATEN

FÖRDERUNG UND ENTLASTUNG - DANK ELTERNVEREIN

Bereits vor einigen Jahren hat Adama Guiro einen Elternverein ins Leben gerufen. Ziel ist dabei, Schule und Familie zu verbinden und dadurch gegenseitig zu stärken. Regelmässig finden Informationsaustausche zu verschiedenen Themen statt. Eltern engagieren sich aktiv, das Centre und so die Bildung der Kinder und Jugendlichen zu begleiten. Auch bei festlichen Aktivitäten unterstützen sie die Organisationsverantwortlichen gerne. Das jüngste Angebot kam aus ihren eigenen Reihen: Sie möchten gerne einen finanziellen Beitrag an eine Kaninchen- / Hühnerzucht und den Garten im Centre St. Benoît leisten. Diese Idee beschert uns wunderbare neue Lernmomente für die Schülerinnen und Schüler. Und der Erlös, der aus diesen Projekten generiert wird, kommt dem Centre zugute und wird das Budget entlasten.

Im Grunde sind es die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.
Johann Wolfgang von Goethe

BEISTEHEN UND VERBINDEN - KINDER- UND JUGENDARBEIT IN DEN QUARTIEREN

Im gegenseitigen Austausch mit Adama Guiro kam immer wieder zur Sprache, dass Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche in den Quartieren der Stadt fehlen. Daraus entwickelte sich ein Experiment. Auf einer kleinen Parzelle inmitten eines Quartiers unweit des Centre St. Benoît wurde ein Spielplatz erstellt. Dort soll betreutes Spielen für Kinder bis zu 12 Jahren ab 16:00 Uhr möglich sein. Zwei unserer Kindergartenlehrpersonen werden jeweils vor Ort sein. Dieses Angebot richtet sich an alle Kinder inkl. deren Eltern im Quartier. Sie finden dort verschiedene Angebote, um gemeinsam Zeit zu verbringen. Speziell für die Eltern wird es Anleitungen geben, um den Bereich des Spielens intensiver zu erfahren. Wir sind gespannt auf die Resonanz. Wird der Spielplatz zufriedenstellend genutzt, werden wir das Angebot erweitern, mit dem Ziel, betreute öffentliche Jugendarbeit für 12-18jährige für die Stadt Ouahigouya aufzubauen.

Eröffnung: Adama Guiro war überwältigt, zu sehen, wie glücklich die Kinder aus den Quartieren waren.

Gemeinsame Erinnerungen sind manchmal die besten Friedensstifter.
Marcel Proust

EIN BESONDERER TAG IM RAMPENLICHT: FERNSEHTEAM ZU BESUCH AN UNSEREN SCHULEN

Am Donnerstag, 23. April 2026 durften die beiden Schulzentren St. Benoît und St. Georges ganz besonderen Besuch empfangen. Ein Fernsehteam des nationalen Senders BF1 war vor Ort, um im Rahmen der Informationssendung ***LE CLUB DES TOUT-PETITS*** Einblick in unseren Schulalltag zu geben. Mit diesem bewährten Sendungsformat unterstützt das nationale Fernsehen Schulen dabei, sich einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen und die Vielfalt ihrer pädagogischen Arbeit sichtbar zu machen. Für unsere Schule bot sich damit eine wertvolle Gelegenheit, Lernformen, Projekte und das Engagement aller Beteiligten authentisch zu präsentieren.

Der Drehtag war abwechslungsreich und lebendig gestaltet. Die Kamerateams begleiteten den Unterricht in den verschiedenen Klassenzimmern, führten Interviews mit Schülerinnen und Schülern und hielten musikalische Beiträge fest. Zudem kamen Direktor sowie mehrere Lehrpersonen zu Wort und gaben Einblick in ihre pädagogische Arbeit, ihre Ziele und die Besonderheiten unserer Schulzentren.

Ein solch ereignisreicher Tag erfordert eine sorgfältige Planung. Die umfangreichen Vorbereitungen wurden in enger Zusammenarbeit zwischen Direktor und dem Fernsehteam geleistet. Dank dieser guten Abstimmung verlief der Drehtag reibungslos und in einer angenehmen Atmosphäre - eine Erfahrung, die vielen Schülerinnen und Schülern in Erinnerung bleiben wird.

Die Sendungen wurden am Mittwoch, 29. April 2026 (St. Georges) und am Mittwoch, 6. Mai 2026 (St. Benoît) in Burkina Faso ausgestrahlt.

PR ist vielmehr als nur das Versenden von Pressemitteilungen. Es geht darum, Verbindungen aufzubauen und Beziehungen zu pflegen. *Ronn Torossian*

DAMIT WIR BEREIT SIND...

Die ältesten Schülerinnen und Schüler im Centre St. Benoît besuchen bereits die 9. Klasse. Um die Jugendlichen bis zur Matura begleiten zu können, muss zusätzlicher Schulraum erstellt werden.
Helfen Sie mit, die Finanzierung zu sichern.

So soll das zweite Gebäude der Sekundarschule aussehen.

Sekundarschule
2. Etappe

Geschätzte Kosten: 90‘000 Euro

CENTRE ST. BENOÎT
Éduquer aujourd'hui bâtir demain

Wir danken für jede Spende

GASTON, DIE GIESSKANNE IM CENTRE ST. BENOÎT

Mein Name ist **Gaston**. Mit meinem langen, hutförmigen Schnabel und meinem runden Bauch bin ich der Freund der Schülerinnen und Schüler des Centre St Benoît.
Ich bin ihr Lernmittel. Ich zeige ihnen, dass man sich jeden Tag mit Liebe und Geduld um einen Samen kümmern muss, damit er zu einer Blume wird. Sie wissen auch, dass ich lieber früh morgens oder abends bei Sonnenuntergang arbeite, damit das Wasser nicht zu schnell verdunstet oder die Sonne die Blätter der Pflanzen verbrennt. Dank mir machen sie sich fröhlich die Hände schmutzig, um Samen zu säen und sie wachsen zu lassen.
Wenn sie mich mit Wasser füllen, lasse ich oft ein paar Tropfen auf meinem Schnabel oder in meiner Brause für die Bienen und Schmetterlinge, die sich sanft darauf niederlassen, um einen Schluck zu trinken, bevor sie weiterfliegen, um Nektar zu sammeln.
Wenn die Kinder das reife Gemüse oder die schönen Blumen betrachten, schenken sie mir ein kleines dankbares Lächeln. Ich bin das Werkzeug, das ihre Mühen in Schönheit verwandelt. Ohne sie wäre ich nutzlos, und ohne mich würden die Pflanzen verdursten.
Ich bin Gaston, die Gießkanne, die das Leben im Centre Saint Benoît angenehmer und die Nahrung reichhaltiger macht! Und ich tue das, was ich am besten kann**: Ich helfe der Welt, ein wenig zu wachsen.**

Gaston, die Giesskanne

Autor: *Adama Guiro - Direktor*
(übersetzt aus dem Französischen)

Zusammenarbeit ist Vervielfachung. *John C. Maxwell*

UNSER SCHULGARTEN

UNTERSTÜTZEN IST EIN VERSPRECHEN

Niemand von uns kann so viel bewirken wie wir alle miteinander! *Elie Wiesel*

Unterstützung bedeutet achtsam sein, das Umfeld bewusst wahrzunehmen und mit Empathie aufeinander zuzugehen. Es heisst, die eigenen Ressourcen zu kennen, sie anzubieten und gemeinsam an Lösungen zu arbeiten.
Unterstützung bewirkt Entwicklung, gemeinsame Freude, das Übernehmen von Verantwortung, Mittragen - und schafft Zukunft.
Vieles davon werden Sie in den genannten Stichwörtern wiedererkennen.
In diesem Sinne sagen wir von Herzen DANKE unseren treuen Spenderinnen und Spendern. Durch Ihre finanzielle Unterstützung schenken Sie Kindern, Jugendlichen und unseren Mitarbeitenden in Burkina Faso Hoffnung, Perspektiven und eine Zukunft.

IBAN-Nummer:

Raiffeisenbank Wohlen
5610 Wohlen AG

CH85 8080 8004 8179 0156 5

Verein ZfB
Aettenbergstrasse 12a,
5630 Muri AG

QR-CODE BANKKONTO

Verein Zukunft für Burkina Faso (ZfB)
Gemeinnütziger Verein nach Art. 60 ff. des schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB), steuerbefreit gemäss den kantonalen Richtlinien.

Copyright © Zukunft für Burkina Faso • Grafik und Design: bkm